



Intelligent Access Management





Welche Personen in Ihrem Unternehmen haben Zugriff auf Ihre wichtigsten Schlüssel ?

Wo sind Ihre Schlüssel bei einem Notfall ?

Was kostet jeder verloren gegangene Schlüssel ?

Wie hoch sind die Kosten, die Ihrem Unternehmen durch fehlende Schlüssel und entwendete Objekte oder Dokumente entstehen ?



Sichern Sie intelligent und flexibel die Werte Ihres Unternehmens !

Jedes Unternehmen verfügt über Schlüssel – Büroschlüssel, Lagerschlüssel, Fahrzeugschlüssel, Spindschlüssel etc. – Diese Schlüssel können durchaus verschiedener Natur sein, z.B. mechanische Schlüssel, Transponder-Chips, Transponderkarten, Magnetkarten oder USB-Sticks.

Wer diese Schlüssel in den Händen hält, hat Zugang zu

- Büros, Computern und Dokumenten
- Fahrzeugen, Material und Werkzeug
- privaten Wertgegenständen der Mitarbeiter
- Vermögenswerten und Firmengeheimnissen

Bedenken Sie die Anstrengung, die Zeit und die Kosten für einen einzigen, nicht auffindbaren Schlüssel:

- Zeitaufwand für die Schlüsselsuche
- Personalbefragung – Misstrauen gegen einzelne Mitarbeiter
- Unsicherheit, vielleicht liegt ein Diebstahl vor
- Austausch des Türschlosses oder der Türschlösser
- Erstellung neuer Schlüssel in hoher Stückzahl

Die Verwaltung und Kontrolle dieser vielen verschiedenen Schlüssel scheint schwierig und zeitaufwändig, ist aber absolut notwendig !

Eine effiziente, schnelle und sichere Lösung bietet ► TRAKA !

Mit TRAKA steuern und kontrollieren ausschließlich Sie, WER – WANN – WELCHEN Zutritt zu Ihrem Unternehmen erhält und WIE LANGE !



TRAKA ist einfach brilliant !!
**„Je mehr Sie umsetzen wollen, desto mehr kann es für Sie leisten.
Es gibt so viele Anwendungsmöglichkeiten, nur Ihre Vorstellungskraft
setzt Ihnen Grenzen“**

**Steve Cash - Sicherheitsbeauftragter
Fiddlers Ferry Kraftwerk**



Elektronisches Schlüsselmanagement



Die TRAKA-Systeme bestehen aus einem optisch ansprechenden Stahlschrank, welcher in allen RAL-Farben geliefert werden kann, mit einer durchsichtigen Polycarbonat- oder farbigen Metalltür.

Der System-Zugriff erfolgt über eine PIN an der Tastatur und/oder einen Kartenleser, Transponderleser (möglicherweise die Zutrittskontrolle, die Sie bereits in Ihrem Unternehmen einsetzen) oder Biometrie.

Im System befinden sich Ihre Schlüssel, die durch Plomben mit den speziellen, intelligenten TRAKA-Metallstiften, iFobs genannt, verbunden sind.

Möchten Sie einen Schlüssel entnehmen, melden Sie sich über Ihre PIN, Ihre Karte, Ihren Transponder und/oder per Biometrie am System an. Dieser Zugriff wird bereits registriert und geprüft. Bei Berechtigung öffnet sich die Tür und Sie ziehen den iFob (Metallstift) heraus, der mit dem entsprechenden Schlüssel oder Schlüsselbund verbunden ist. Diese Schlüsselentnahme erfolgt nur bei absoluter Berechtigung und wird sofort protokolliert. Diese Protokollierung weist zu jeder Zeit und absolut manipulationsfrei aus, welche Person wann welchen Schlüssel entnommen hat. Das Gleiche geschieht bei der Schlüsselrückgabe.

Die Vorzüge der TRAKA – Total Access Management Systeme liegen somit klar auf der Hand:

- Mehr Schlüsselkontrolle gibt Ihnen größere Sicherheit
- Kosten für Schlüsseleratz entfallen
- Kosten für Schloss austausch entfallen
- Keine lästige Schlüsselsuche mehr
- Keine Ausfallzeiten für Ihr Unternehmen
- Steuerung der Zugangsbereiche
- Mehr Sicherheit für Personal und Ihr Unternehmen
- Eine elektronische Schlüsselverwaltung schließt Fehler und Missbrauch aus
- Eine elektronische Steuerung der Ablaufzeiten für die Zugriffsberechtigung

Die TRAKA-Systeme sind verfügbar in der kleinsten 10er-Schlüssel-Einheit und können erweitert werden auf Systeme mit 1000en von Schlüsseln, verwaltet, kontrolliert und vernetzt innerhalb des gesamten Unternehmens. TRAKA arbeitet absolut autark, bietet aber auch die ideale Erweiterung Ihrer bereits existierenden Zutrittskontrollsysteme. Die tagtägliche Benutzung der Systeme ist einfach und schnell, die Installation und Wartung absolut problemlos.

TRAKA bietet durch seine Funktionalität und Modulationsfähigkeit ein Sicherheits-Management, mit dem Sie automatisch Ihren kompletten Fuhrpark, die Wartung/Reparatur Ihres firmeneigenen Equipments und den Besucherempfang/die Raumreservierung kontrollieren.

Die TRAKA-Systeme werden seit 1995 tagtäglich im 24-Stunden-Betrieb von führenden Unternehmen weltweit eingesetzt.



Elektronische Fachanlagen für ASCOM – Alarm & Kommunikationssysteme

Für die ASCOM - Alarm & Kommunikationssysteme (Alarmsender, Telephone etc.) wurden die elektronischen Modul-Fachanlagen von TRAKA mit einer speziellen RFID-Erkennung und Ladestationen ausgestattet. Über den integrierten RFID-Tag ist jedes Gerät fest in seinem zugehörigen Fach definiert und kann nur durch die berechtigte Person entnommen werden. Die Traka32 Managementsoftware erkennt unmittelbar die Entnahme und stellt den Fachzustand graphisch dar. Bei der Rückgabe überwacht sie, über die integrierten RFID Erkennungsmodule, die korrekte fachbezogene Einlagerung. Sollte z.B. ein Fach geöffnet werden ohne dass eine Rückgabe oder eine Entnahme erfolgt, wird unmittelbar ein Alarm abgesetzt. Das gleiche gilt für die gewaltsame Öffnung eines Faches. Des weiteren kann jedes Fach, der Fachinhalt und jede Person mit einer Terminierung belegt werden, welche bei einer eventuellen Zeitüberschreitung ebenfalls eine Alarmierung auslöst.

Über die integrierten ASCOM Ladeschalen werden die Geräte automatisch aufgeladen. Die Option "**First IN - First OUT**" bietet dem Benutzer die Gewähr, dass er immer automatisch das Gerät mit der längsten Ladezeit erhält. Je nach Gerätegröße und Form der Ladestation werden die Geräte vertikal oder horizontal positioniert. Der integrierte Steuerrechner besitzt ein Multitasking Betriebssystem und kann dadurch sowohl die Kommunikation mit dem angeschlossenen Server online fahren, als auch die gleichzeitige Entnahme und Rückgabe gewährleisten. In der praktischen Anwendung bedeutet das, dass auch bei Schichtwechsel keine Unterbrechung stattfindet und die Entnahme- und Rückgabezeiten auf ein Minimum reduziert werden. Die Sicherheitsmannschaft ist immer online über die aktuellen Fachzustände informiert. Standardmäßig kann der integrierte Steuerrechner bis zu 100 Fächer verwalten. Je nach Anwendungsfall kann dieser Wert auf mehrere 100 Fächer erweitert werden. Die Kommunikation mit dem angeschlossenen Server erfolgt über Ethernet oder ein anderes Medium, wie z.B. GSM/GPRS-Modem oder Wireless LAN. Pro Netzwerkport können 255 Systeme ortsunabhängig miteinander vernetzt und somit auch unternehmensweite Anwendungen realisiert werden. Die modularen Fachanlagen können in 5er oder 10er Schritten erweitert werden und passen sich somit sehr flexibel dem aktuellen und zukünftigen Bedarf an. Die Fachtüren sind entweder in geschlossener oder gelochter Ausführung erhältlich, oder mit integrierter einbruchsicherer Polycarbonat-Scheibe zur direkten Facheinsicht. Der Zugriff auf die Fächer kann in verschiedenster Art und Weise erfolgen, z.B. mit PIN Code, RFID-Reader, Funk-Reader, Fingerprint oder Handpad. Die Integration in bestehende Sicherheits- und Facility-Managementsysteme ist genauso möglich, wie die direkte Aufschaltung an bestehende Alarmsysteme



Sicherheit im Juweliergeschäften

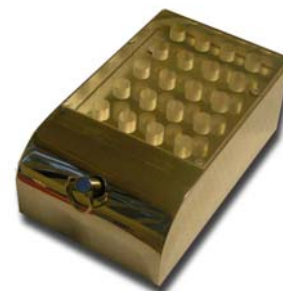
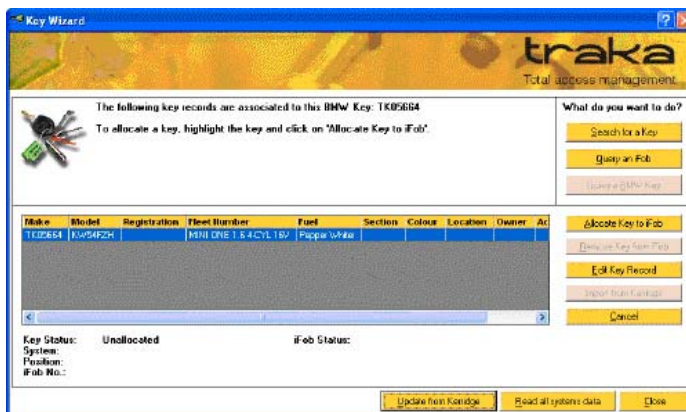
Der Einsatz von TRAKA-Schlüsselschränken ist absolut branchenunabhängig. Der abgebildete L-Schrank wurde in eine Designsäule integriert und direkt im Showroom eines Juweliergeschäfts installiert. Die Schlüssel der Auslagenvitrinen stecken in den alarmgesicherten Steckplätzen des Schlüsselschranks und sind zusätzlich über einen Stahlbolzen jeweils einzeln gegen unberechtigte Entnahme geschützt. Zur Erhöhung der Sicherheitsstufe wurde der Schrank so eingestellt, daß zwar jeder Schlüssel von den Mitarbeitern entnommen werden kann, aber die Ausgabe eines neuen Vitrinenschlüssels nur erfolgt, wenn der vorherige Schlüssel in seinen Steckplatz zurückgesteckt wurde. Damit ist sichergestellt, daß bei einem etwaigen Überfall durch die Öffnung des Schrankes nicht sämtliche Schlüssel auf einmal entnommen werden können. Diese Schlüsselorganisation schreckt in der Regel potentielle Täter schon bei Ihrer Erkundung ab, da sie die langwierige Entnahme sämtlicher Schlüssel erkennen und dies ihrem "schnell-rein-und-raus" Empfinden widerspricht.



Zusätzlich kann der Schlüsselschrank so eingestellt werden, dass wahlfreie Steckplätze mit einem "Stillen Alarm" versehen werden. Sollte es dann zu einem Überfall kommen lösen diese Steckplätze bei der Entnahme des entsprechenden Vitrinenschlüssels automatisch einen Alarm aus welcher die aufgeschaltete Polizei oder Wachstation unmittelbar in Echtzeit benachrichtigt, ohne dass der Täter davon Kenntnis erhält. Der Schrank arbeitet ganz normal weiter als ob nichts geschehen wäre, die akute Situation wurde aber bereits an die entsprechenden Stellen gemeldet. Alle diese Funktionen erhöhen die Sicherheit im Gegensatz zu mechanischen Schlüsselschränken erheblich und beinhalten eine extrem abschreckende Wirkung auf auskundschaffende Personen. Die beste Sicherung von Personal und Unternehmen besteht in der Vermeidung von Überfällen und Entwendungen durch Abschreckung im Vorfeld.



Schlüsselmanagement im KFZ-Gewerbe



Der Traka32 Key-Wizzard übernimmt automatisch die in den Fahrzeugschlüsseln gespeicherten Fahrzeugdaten, z.B. über den BMW Key Reader und speichert sie in der Traka32 Datenbank und über den iFOB-Programmer im Logger-iFOB ab. Der Logger-iFOB kann bis zu 100.000 mal für diesen Vorgang verwendet werden. Bei der Übergabe an einen anderen Standort werden sämtliche Daten automatisch aus dem Logger-iFOB in das dort installierte Schlüsselmanagementsystem übertragen.



Kostenoptimale Objektsicherung



In Verbindung mit standardmäßigen Fachanlagen und [Traka-Schlüsselschränken](#) besteht die Möglichkeit, wertvolle Objekte wie z.B. PDAs, Hand-Scanner, kleine Werkzeugmaschinen, Studio-Mikrofone etc., kostenoptimiert zu sichern und protokolliert zu verwalten. Die Schlüssel der einzelnen Fächer werden im Traka-Schlüsselschrank gesichert und verwaltet. Zur Entnahme eines Fachinhaltes wird der entsprechende Fachschlüssel aus dem Schlüsselschrank protokolliert entnommen. Damit ist gewährleistet, daß nur berechnigte Personen die entsprechenden Objekte entnehmen können und ein eventueller Verlust oder eine Beschädigung des Objektes nachvollzogen werden kann. Auf Grund des signifikanten Rückganges von Schwund und Beschädigung amortisieren sich solche Lösungen in der Regel nach 12 Monaten.

TRAKA - Schlüsselschränke können viel mehr kontrollieren als nur Schlüssel – mit den neuen **Depot-Streifen** besitzen sie sogar Fächer in der Größe eines Handys, Kartenhalters und sogar kleiner Funksprechgeräte. Für größere Gegenstände wie z.B. kleine Werkzeugmaschinen, Laptops, PDAs und andere mobile Geräte aus dem Computerbereich bieten sich die [intelligenten Depotsysteme](#) von TRAKA an.

Unsere neuen **intelligenten Steckplatzstreifen** (optionale Ausstattung) verwenden LEDs, um "Ihren Weg zu erleuchten" und zeigen so an, welchen Schlüssel Sie entnehmen müssen und an welchen Platz er zurückgesteckt werden muss. Möchten Sie Ihr System aufwerten? Fragen Sie uns danach !



Outdoor-Schlüsseldepot



In Verbindung mit einem FREE-CAB-DW der [Luka GmbH](#), ist auch ein absolut autarker Betrieb im Außenbereich realisierbar, z.B. als automatisiertes alarmüberwachtes 24-Stunden Schlüsseldepot für Service-Knoten. Die Schlüsselfreigabe kann entweder über Fernfreigabe aus der Zentrale erfolgen oder via eines per SMS zugesandten PIN-Codes. Die einzigartige [TAAS-Funktion](#) gewährleistet die automatisierte lückenlose ONLINE-Überwachung von Seiten der Zentrale. Je nach eingesetzten Batterieblöcken können die [Schlüsselschränke](#) 6, 9 oder 12 Monate unabhängig von irgendwelcher Netzstromversorgung arbeiten. Sowohl die integrierten Akku-Blöcke als auch der gesamte Schlüsselschrank sind alarmüberwacht. Ein unerlaubter Zugriffsversuch oder ein eventueller Spannungsabfall wird unmittelbar über das integrierte GSM-Modem an die Zentrale gemeldet. Eine zusätzliche Notstromversorgung gewährleistet für 3-10 Tage den weiteren Betrieb bis zum Austausch der Haupt-Batterien. Die Luka-Schränke bestehen aus doppelwandigen Aluminiumprofilen und sind in unterschiedlichen Abmessungen lieferbar. Das besondere Merkmal des Luka-Schranks ist die integrierte Konvektionslüftung, damit wird die Wärmeentwicklung bei intensiver Sonnenbestrahlung reguliert. Die Schränke sind gegen Witterungseinflüsse (IP55) und Vandalismus geschützt.



Alkoholtester – ALCOLOCK



So gut wie jedes Unternehmen verfügt über einen Fuhrpark, eine Fahrzeugflotte und/oder Flurförderzeuge. Viele Unternehmen haben Betriebsanlagen, die nur unter entsprechend hohen Sicherheitsauflagen genutzt werden dürfen. Zu diesen Sicherheitsvorkehrungen gehört auch, dass bei Nutzung der Betriebsanlagen oder beim Führen jeglicher Fahrzeuge der Alkoholspiegel der Mitarbeiter unter dem gesetzlichen Limit liegt.

TRAKA – Schlüsselschränke mit integriertem Alkoholtest ist die Lösung !

Die elektronische Schlüsselkontrolle von TRAKA stellt über den Alkoholtest sicher, dass kein Mitarbeiter einen Schlüssel erhält, wenn bei diesem ein entsprechend hoher Alkoholspiegel festgestellt wird.

Den Arbeitsschutzbestimmungen liegt zugrunde....bei jeglicher Arbeitsausführung ist die Sorgfaltspflicht einzuhalten....

Dies schließt auch die verantwortlichen Personen für die Verwaltung und den Einsatz von Betriebsanlagen und/oder Fahrzeugen ein, nicht zuletzt die Geschäftsleitung.

Kommt es zu einem Unfall unter Alkoholeinfluss - innerhalb oder außerhalb des Unternehmens - muss sich auch die Unternehmensleitung mit Haftungsfragen auseinandersetzen.

Wie funktioniert der Alkoholtest mit TRAKA ?

Das neuartige Alkoholmessgerät [Alcolock 500](#) (in UK vom Britischen Innenministerium zugelassen) wurde ins TRAKA – Schlüsselkontrollsystem integriert. Nach dem Öffnen des TRAKA – Schlüsselschranks mittels PIN-Code, Karte, Transponder oder Biometrie wählt der Nutzer den Schlüssel aus, den er benötigt. Bevor dieser jedoch freigegeben wird, ist die Person aufgefordert, den Alkoholtest durchzuführen.

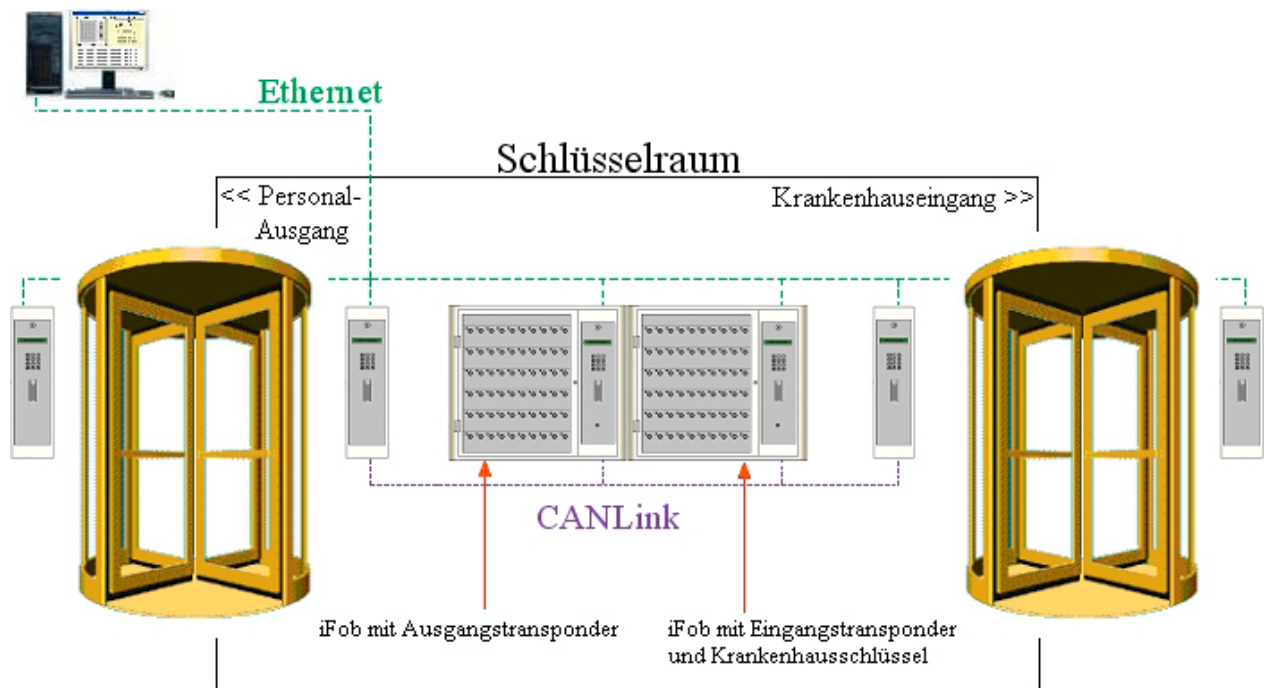
5 Sekunden lang wird in den Alkoholtester gepustet, um ein Ergebnis zu erhalten. Liegt der Alkoholspiegel unter dem gesetzlichen Limit, wird der Schlüssel freigegeben. Liegt der Spiegel darüber, bleibt der Schlüssel gesperrt.

Unabhängig vom Testergebnis, werden alle Daten gespeichert und manipulationsfrei protokolliert. Mit dem TRAKA – Alkoholtest verfügt jede Unternehmensleitung über die Gewissheit, dass Mitarbeiter zuverlässig und sicher ihre Tätigkeiten in ihrem Arbeitsfeld verrichten können.

In einem Schadensfall kann die Geschäftsführung jederzeit nachweisen, dass die Mitarbeiter ihre Arbeit nicht alkoholisiert ausgeübt haben.



TRAKA – CAN-Link



Mit Traka **CANLink** wird die Zutrittskontrolle von Vereinzelungsanlagen oder elektrischen Türen mit den Traka-Schlüsselschränke direkt **in Echtzeit vernetzt**. Die Zutrittskontroll-Steuerungen fragen sofort alle Schlüsselschränke über das CAN-BUS Netzwerk ab, welcher Mitarbeiter welche Schlüssel genommen bzw. zurückgegeben hat, und das unmittelbar in Echtzeit. Es erfolgt eine sofortige Rückmeldung, die dem Mitarbeiter z.B. das Verlassen oder Betreten des Bereiches erlaubt oder nicht. **Schlüsselschränke und Zugangskontrolle können bis zu 5 km voneinander entfernt sein !!** Die Kommunikation erfolgt über ein, in den Steuereinheiten (POD) der Schränke und in den Steuereinheiten der Vereinzelungsanlagen installiertes, CAN-BUS Modul (CAN = Controller Area Network). Mit CANLink ist es möglich, die iFob Berechtigungen über Netzwerk an mehrere Schränke gleichzeitig zu vergeben. Mit CANLink kann die Schlüsselsuche über Tastatur von jedem Schrankstandort auf alle Schränke beliebig ausgeweitet werden.

Warum kein Ethernet für die direkte Verknüpfung ?

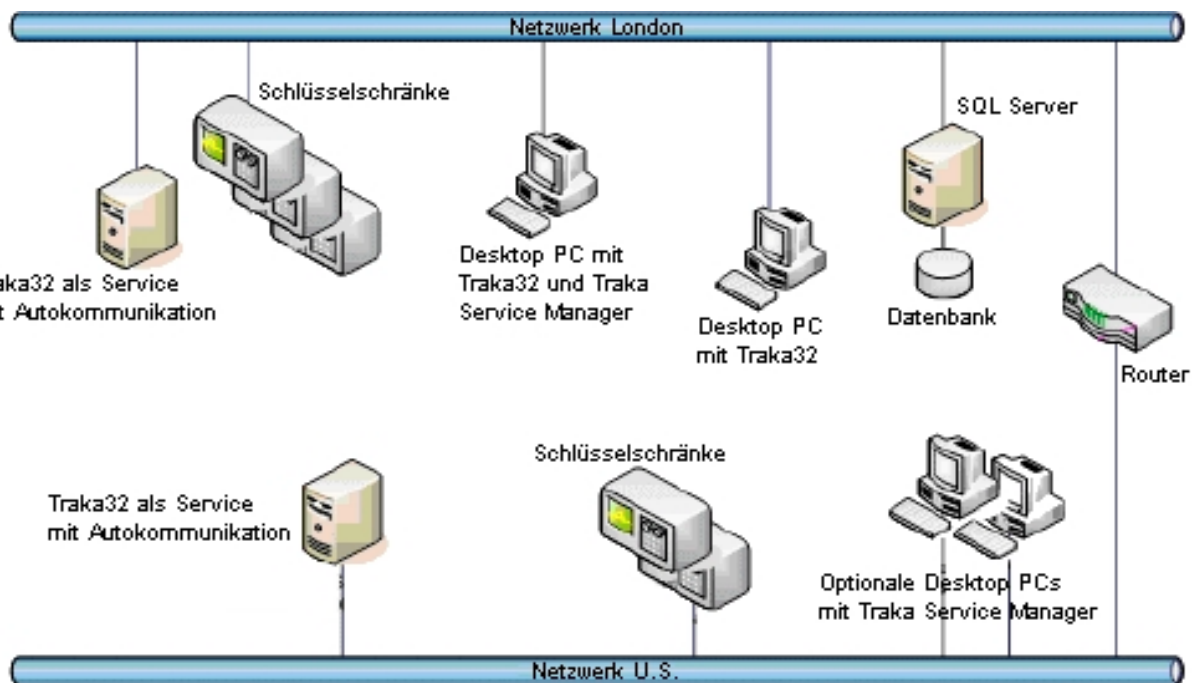
Mit Ethernet wäre nur eine Verbindung zeitgleich nutzbar, die Kommunikation würde dadurch sehr langsam werden und Echtzeit-Kommunikation ist nicht gewährleistet. Der CAN-BUS besitzt ein sehr robustes Protokoll das auch unter extremen Bedingungen eingesetzt wird (z. B. in Fahrzeugen und Gabelstaplern). Der CAN-BUS ist vielseitig und kann mehrere verschiedene Geräte problemlos miteinander verbinden um Informationen auszutauschen, alle über das gleiche Netzwerk, alle zur gleichen Zeit und alles in Echtzeit.



Traka32 als Windows Services

Traka32 als Windows Service (TAAS = Traka32 as a Service) ermöglicht den Betrieb der Software im Hintergrund eines online geschalteten PCs. TAAS benötigt keine Benutzeroberfläche und arbeitet auch, wenn kein Benutzer am PC eingeloggt ist. Dies ist ein großer Vorteil für Unternehmen die Funktionen wie die Autokommunikation benötigen, ohne die Notwendigkeit Traka32 als Client (TAAC = Traka as a Client) auf einem PC oder Server auszuführen. TAAS kann von einem beliebigen PC aus fernüberwacht werden, wenn auf diesem der Traka Service Manager installiert ist.

Beispiel:



Auf dem Server des Londoner Netzwerkes ist Traka32 als Windows Service mit Autokommunikation installiert, liest alle Ereignisse der Londoner Schlüsselschranke aus und speichert diese in der Datenbank des Londoner SQL Servers. Veränderungen der Datenbank werden über einen Desktop PC mit einer Standardinstallation der Traka32 Software vorgenommen.

Auf dem Server des U.S. Netzwerkes ist ebenfalls Traka32 als Windows Service mit Autokommunikation installiert und mit den beiden Schlüsselschranken des U.S. Netzwerkes verbunden.

Der globale Systemadministrator sitzt in London und hat zwei Kopien des Traka Service Manager installiert. Er kann somit den Service- und Autokommunikationsstatus beider Server überwachen.



Schlüsselschränke & Schlüsselboxen



Budget-Serie

- 10er Schlüsselkontrollbox
- mit Steckplatz-Verriegelung
- kompaktes System für kleinere Anwendungen
- autark oder integrierbar in TRAKA-Systeme beliebiger Ausbaustufe über das Firmennetzwerk

Maße: 500 x 200 x 90mm (B/H/T)
Gewicht: 5 kg

Mini-Serie - Indoor & Outdoor

- Max. 30er Schlüsselkontrollsystem
- mit Steckplatz-Verriegelung und zusätzlicher Türsicherung
- kompaktes System für kleinere Anwendungen
- Nutzeranmeldung über PIN,
- Kartenleser/Transponder und/oder Biometrie
- Kundenspezifische Zutrittskontrolle integrierbar
- autark oder integrierbar in TRAKA-Systeme beliebiger Ausbaustufe über das Firmennetzwerk
- **Optional auch als Outdoor-Version in Edelstahl lieferbar !**

Maße: 790 x 340 x 150mm (B/H/T)

Gewicht: ca. 18 kg

Tür: Polycarbonat oder Metall oder als Outdoor Version vollständig in Edelstahl lieferbar !



Standard-Serie

- modulares Schlüsselkontrollsystem 10 bis max. 330 Steckplätze
- mit oder ohne zusätzlicher Steckplatz-Verriegelung
- Nutzeranmeldung über PIN, Kartenleser, Transponder und/oder Biometrie
- Kundenspezifische Zutrittskontrolle integrierbar
- autark oder integrierbar in beliebige Firmennetzwerke

Maße: 750 x 650 x 150mm (B/H/T)

Gewicht: ca. 40 kg

Tür: Polycarbonat oder Metall



Large-Serie

- modulares Schlüsselkontrollsystem
10 bis 10.000 Steckplätze
- (über Erweiterungsschränke)
- mit oder ohne Steckplatz-Verriegelung (frei wählbar)
- Nutzeranmeldung über PIN, Kartenleser,
Transponder und/oder Biometrie – SAGEM
- Kundenspezifische Zutrittskontrolle integrierbar
- autark oder integrierbar in beliebiger Ausbaustufe
über das Firmennetzwerk

Maße: 605 x 1900 x 150mm (B/H/T) ohne POD
 Gewicht: ca. 75 kg
 Tür: Polycarbonat, Metall oder zusätzliche Rolltür
 Outdoor: **Optional in 3mm Edelstahl inkl. Tür**



Schlüsselsteckstreifen & Kleinfachstreifen



- 10er Steckplatzstreifen mit oder ohne Einzelplatzverriegelung
- für große Schlüssel oder Schlüsselbunde



- 20er Steckplatzstreifen mit oder ohne Einzelplatzverriegelung
- realisiert sehr kostengünstige und platzsparende Anwendungen





- 10er Depotstreifen mit Einzelverriegelung der Steckfächer
- für Magnetkarten, Mobiltelefone oder Schlüssel die nicht eingesehen werden sollen



Optional können alle TRAKA-Schlüsselschränke mit den intelligenten LED-Schlüsselsteckstreifen ausgerüstet werden. Jeder Steckplatz ist mit einer LED ausgestattet welche, je nach Informationsgehalt, ihre Farbe in grün - rot - gelb wechseln kann. Die integrierte "Follow-Me" Funktion informiert den Benutzer direkt visuell in welchem Steckplatz sich sein Schlüssel befindet oder in welchem Steckplatz er seinen oder seine Schlüssel zurückstecken muß.

Sie sind wahlweise "mit" oder "ohne" zusätzliche Einzelplatzverriegelung erhältlich. Die LED-Schlüsselsteckplätze sind sehr hilfreich, wenn eine größere Zahl von Schlüsseln oder Schlüsselbunden mit einer Entnahme aus dem Schrank genommen werden müssen, z.B. bei Routenplanungen im Wachdienst, im Speditionsgewerbe oder bei Pflegediensten.

Alarmsicherheitsfolie

Mit Hilfe der Alarmsicherheitsfolie **PROFILON® ALARM A1** von HAVERKAMP und des integrierten Einbruchalarmmelders kann die Einbruchsicherheit der Schlüsselschränke noch erheblich gesteigert werden.

Die Alarmsicherheitsfolie **PROFILON® ALARM A1** der HAVERKAMP GmbH ist die patentierte Kombination aus Schutz- und Warnsystem. Das mehrlagige Folienlaminat von 360 µ Stärke erreicht die Widerstandsklasse A1 nach DIN 52 290, P2A nach EN 356 und UL 972. Durch versilberte Alarmfäden, die wahlweise im Abstand von 4, 10 oder 20 cm in das Folienlaminat eingelegt werden, verbindet PROFILON® ALARM A1 mechanischen Schutz mit den Eigenschaften eines vollflächigen Glasbruchmelders (Meldeklasse 10). Sie kann direkt an jede Alarmanlage aufgeschaltet werden.

Optionales "Black-Silver" Design



Auf Wunsch können alle Schlüsselschränke und Fachanlagen im neuen "Black-Silver" Design oder auch in einer beliebigen Farbkombination gemäß der RAL-Tabelle geliefert werden !



Schlüsseldepots – Indoor & Outdoor



TRAKA-S-BOX – Schlüsseldepot

ist mit einem iFOB-Steckplatz ausgestattet, zur Aufnahme eines Schlüssels oder Schlüsselbundes. Die Anwendungsmöglichkeiten der Traka-S-BOX sind vielfältig, z.B. als Feuerwehr-Schlüsselkasten (Schlüsseldepot) oder zur Sicherung einer Produktionsanlage, eines Raumes oder eines Gebäudes mit der Möglichkeit der direkten Verfügbarkeit vor Ort. Die Traka-S-BOX besteht aus einem vandalismussicheren Stahlgehäuse. Mit Hilfe der integrierten Kontrolleinheit arbeitet die Traka-S-BOX entweder "stand-alone" oder verbunden über das Firmennetz (WAN oder LAN) in direkter Kommunikation mit der Sicherheitszentrale.

Die Öffnung der Schlüsselbox/Schlüsseldepot kann wahlweise mit PIN-Eingabe, Kartenleser oder biometrischer Erkennung erfolgen. Wenn eine Verbindung mit dem Firmennetz geschaltet ist, besteht die Möglichkeit, dass die Sicherheitszentrale die Freischaltung ONLINE durchführt. Zur Erhöhung der Sicherheitsstufe können die genannten Freischaltmöglichkeiten auch miteinander kombiniert werden, um z.B. ein 4-Augen-Prinzip zu realisieren. Sämtliche Zugriffe werden manipulationsfrei gespeichert und direkt an die Sicherheitszentrale weitergeleitet. Vor Ort besteht die Möglichkeit, die letzte Entnahme über das integrierte Display zu ermitteln. Im Falle des Versuchs einer unerlaubten Öffnung wird ein Alarm ausgelöst und direkt an die Sicherheitszentrale gemeldet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, daß der oder die Sicherheitsverantwortliche(n) unmittelbar per Alarm-E-Mail oder Alarm-SMS über diesen Vorgang informiert werden.

Die Traka-S-BOX kann auch direkt mit dem Zugangskontrollsystem des Unternehmens verbunden werden, um z.B. einen inneren Bereich gegenüber eines äußeren Bereiches abzusichern. In diesem Falle würde die Traka-S-BOX die Ausgangstür oder die Vereinzelungsanlage so lange sperren, bis der iFOB mit dem daranhängenden Schlüssel oder Schlüsselbund sich wieder im Steckplatz befindet und die Tür der Box geschlossen wurde. Dank der Netzwerkverbindung ist die Sicherheitszentrale immer über jeden Vorgang informiert und kann bei Bedarf unmittelbar eingreifen.



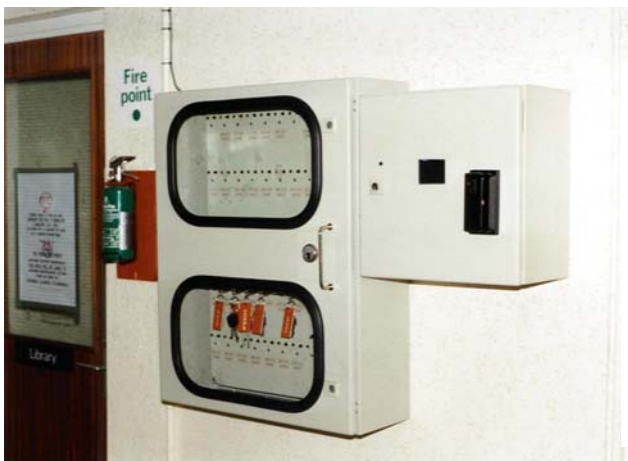
Outdoor - StrongBox



Die **TRAKA-Outdoor-StrongBOX** wurde speziell für Anwendungsfälle entwickelt für die ein erhöhter Schutz gegen Vandalismus und Witterungseinflüsse gefordert ist. Der Einsatz ist sowohl innerhalb eines Gebäudes als auch außerhalb eines Gebäudes möglich. Sie besteht aus Edelstahl und kann in jeder gewünschten Farblackierung nach RAL-Tabelle geliefert werden, z.B. Feuerwehr-Rot.



Die Traka-Outdoor-BOX kann entweder "standalone" oder im Verbund mit anderen Traka-Systemen kommunizieren. Die Kontrolleinheit wird entweder separat innerhalb des Gebäudes montiert oder in die KeyBox integriert. Der Zugang erfolgt entweder über eine mechanische Schlüsselerkennung und Fernfreigabe aus dem Kontrollzentrum oder vor Ort über einen Kartenleser und/oder PIN-Eingabe.

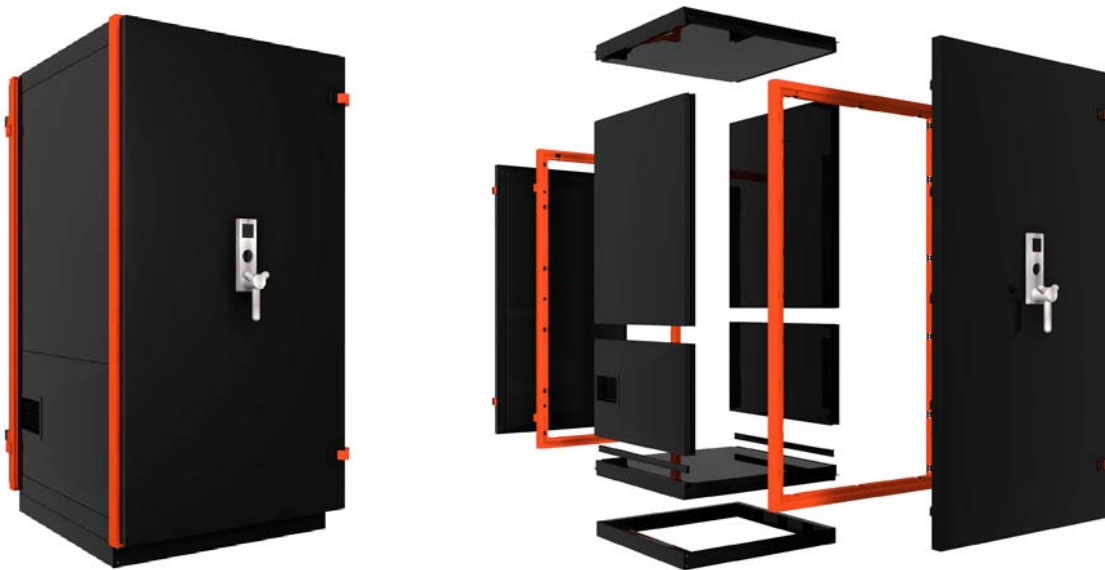


Bei Bedarf können auch kundenspezifische Designs realisiert werden, z.B. für extreme klimatische Industriebedingungen.

Vielfältige Kombinationsmöglichkeiten hinsichtlich Anzahl der Schlüsselsteckplätze (1, 2 oder 4), Zugangskontrolle (intern, extern, ferngesteuert), Form, Farbe, Systemverbund (LAN & WAN) und Sonderanfertigungen (siehe Werkfoto) gewährleisten die Realisierung komplexester Anwendungsfälle.



TRAKA-iSAFE Der intelligente Schlüsselsafe



Traka-iSAFE - Damit Sie nach Öffnung des Safes nicht mehr "annehmen" sondern "wissen" was entnommen wurde !

Der neue Traka-iSAFE ist der erste vollelektronische Schlüssel-Safe mit der Zugriffsschutzklasse WK3 in DIN1627 im Standardprodukt, einem Korpus mit allseitig 80 mm Wandstärke und einem Gewicht von 950kg bei voller Ausbaustufe. Je nach Brandklasse C30 oder C60 ist ein Funktionserhalt der eingelagerten Objekte von 30/60 Minuten garantiert. Im Gegensatz zu mechanischen Schlüssel-Safes bietet der intelligente Traka-iSAFE eine manipulationsfreie Protokollierung sämtlicher Schlüssel- und Objekt-Entnahmen und Rückgaben, damit endlich auch Gewissheit darüber besteht, was nach einer Öffnung des Safes entnommen oder zurückgegeben wurde. Mechanische Lösungen können diese Fragestellung nicht mit absoluter Klarheit beantworten.

Auf Grund des modularen Aufbaues kann der Traka-iSAFE vor Ort montiert werden und es besteht kein Problem mit eventuellen Raumzugängen. Die Tür des Schlüssel-Safes ist mit 10 umlaufenden Riegelbolzen abgesichert. Der Schlüssel-Safe kann modular in 10er oder 20er-Steckplatz-Schritten aufgebaut werden und stellt als Traka-iSAFE-27 max. 250 Steckplätze und als Traka-iSAFE-47 max. 450 Steckplätze zur Verfügung.

Für die Realisierung größerer Applikationen können die Schlüssel-Safes beliebig kaskadiert werden. Pro Netzwerk Port können maximal 255 Traka-iSAFEs mit mehr als 10.000 Schlüsseln oder Objekten verwaltet werden. Die Traka-iSAFEs sind mit eigenen Steuerrechnern und Notstrombatterien ausgestattet und erlauben wenn notwendig einen absolut autarken Betrieb über Wochen oder Monate.





Sämtliche Steckplätze können wahlweise mit einer Einzelsteckplatzverriegelung und LED-Steuerung versehen werden. Dies bietet den Vorteil, daß nur die Schlüssel, Schlüsselbunde, USB-Security-Sticks, Magnetkarten und Transponder etc. entnommen werden können, auf die eine Berechtigung besteht. Alle anderen iFOBs sind in ihren Steckplätzen mit einem Stahlbolzen elektromechanisch verriegelt und können nicht entnommen werden. Jeder einzelne Steckplatz ist zusätzlich alarmgesichert und kann über die Relaisausgänge des integrierten Steuerrechners sowohl auf die hausinterne Alarmanlage als auch auf externe Alarmverbindungen geschaltet werden. Eine interessante Funktion ist der "Stille Alarm" welcher wahlfrei gesetzt werden kann. Bei einer eventuellen Manipulation werden die verantwortlichen Stellen unmittelbar informiert ohne dass die unbefugte Person etwas bemerkt.

Selbstverständlich können nicht nur mechanische Schlüssel oder Schlüsselbunde sondern auch Magnetkarten, Transponder, USB-Security-Sticks, Laptops und Wechselplatten mit sensiblen Daten und wichtige Dokumente alarmüberwacht und protokolliert gesichert werden, damit jeder Vorgang lückenlos und manipulationsfrei bewiesen ist.



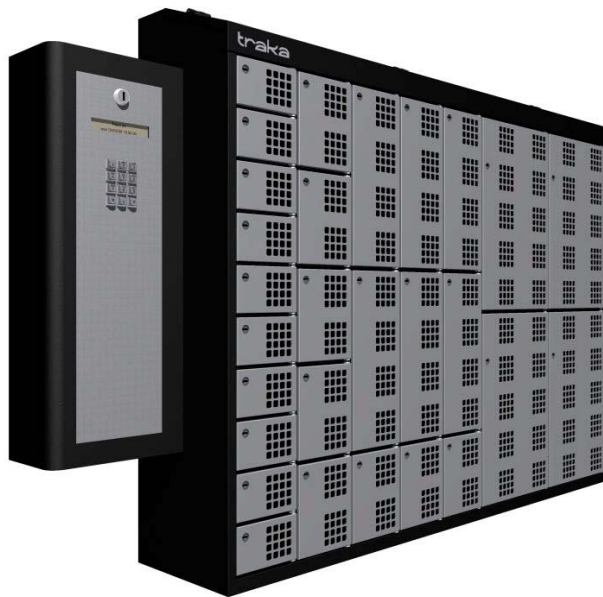
Modulare Depotsysteme mit RFID



- Erhältlich mit 5 oder 10 Fächern pro Steuereinheit – LAN und WLAN netzwerkfähig.
- Optional mit RFID-Fachinhaltserkennung und integrierter Stromversorgung.
- Türen mit Stahlrahmen und Plexiglas oder Vollstahl – Einzelfachverriegelung.
- Nutzeranmeldung über PIN, Kartenleser, Transponder und/oder Biometrie.
- Kundenspezifische Zutrittskontrolle integrierbar.
- Fachzugriffskontrolle und Protokollierung über die TRAKA 32 – Verwaltungssoftware.

Die computergesteuerten Depotsysteme von TRAKA verfügen über einzeln elektronisch verriegelte Fächer; damit wird jeder Zugriff auf die einzelnen Fächer inklusive des Inhalts explizit kontrolliert und automatisch detailliert aufgezeichnet. Sowohl Farbe und Fachgröße als auch die Maße der Gesamtkonstruktion können kundenspezifisch verändert und somit anwendungsoptimal angepasst werden. Je nach Anwendungsfall kann jedes Fach mit einer **RFID-Inhaltserkennung** und einer **Stromversorgung** ausgestattet werden. Dies ist sinnvoll wenn gewährleistet sein muß, dass das zurückgelegte Objekt identisch mit dem entnommenen Objekt ist, z.B. bei Waffen, Funkgeräten, hochwertigen Studio-Mikrofonen, Sicherheitskarten oder wichtigen Dokumenten oder wenn es objektbezogen aufgeladen werden muß, wie z.B. bei Laptops, Handys und Funkgeräten.





Die Fachmodule stehen in verschiedenen Größen zur Verfügung und können auch gemischt in einem System betrieben werden. Die Fachtüren sind wahlweise mit Einsichtlochung oder in geschlossener Form verfügbar. Der POD-Steuerrechner kann max. 540 Fächer ohne und max. 100 Fächer mit RFID-Fachinhaltserkennung verwalten. Pro Netzwerkport können 255 Steuerrechner vernetzt werden. Die "modularen" Depot-systeme von TRAKA arbeiten mit der gleichen Prozessoreinheit und mit der gleichen Software wie die TRAKA-Schlüsselschränke. Sie verfügen daher über eine einheitliche Bedienoberfläche und der Zugang erfolgt, wie bei den Schlüsselschränken, über PIN-Nummer, ID-Card, Transponder

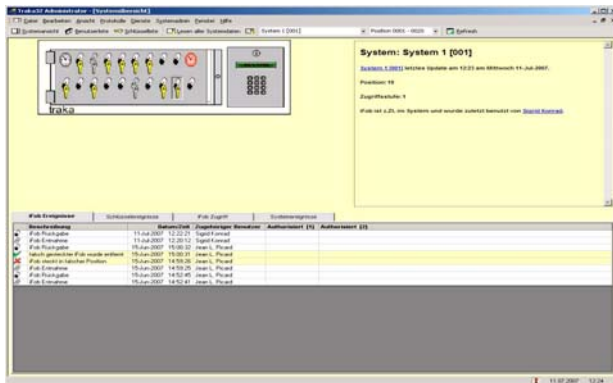


Durch die Verwendung der Traka32 Verwaltungs Software können Daten unbegrenzt protokolliert werden. Auch die TRAKA-Depotsysteme sind uneingeschränkt LAN und WLAN netzwerkfähig.

Zusätzlich können Sie auch ortsunabhängig über GSM-Modems betrieben werden.



Traka32 – Managementsoftware



- Graphische Darstellung der TRAKA-Systeme mit direktem Informationsabruf zu Schlüsseln, Benutzern und Systemen.
- Einfache, leicht verständliche Menüführung ohne verwirrende Symbole
- Exakt definierte Berechtigungshierarchien zur Bearbeitung der Software; als Beispiel: der 1. Verantwortliche erhält alle Rechte, der 2. Verantwortliche nur eingeschränkt (individuell).

- Über ein Softwareüberprüfungsprotokoll werden alle Softwareänderungen aufgezeichnet und können jederzeit abgerufen werden.
- Individueller Protokollabruf nach Zeitraum => Schlüssel, Benutzer etc.
- Kundenspezifisches Protokolldesign möglich.

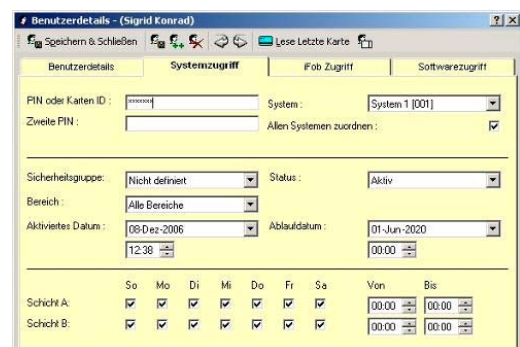
TRAKA – Ordnung schafft Sicherheit !

Schlüssel-Ordnung

- Jeder Schlüssel ist über den iFob (Metallstift) einem festen Steckplatz zugeordnet.
- Bei falscher Positionierung gibt das System Alarm und der Nutzer wird auf den Fehler hingewiesen. Die richtige Positionierung wird dem Nutzer angezeigt.

Dies gewährleistet:

- Feste Schlüsselplatzierung/Klare Ordnung
- Schnelles SystemUpdate
- Höhere Funktionalität (Schlüsselterminierung, Sicherheitsbereiche, Schlüsselreservierung, Fuhrparkmanagement, Besuchermanagement , Wartungsmanagement)
- **Alarmmeldungen per e-mail/SMS**
Alarmmeldungen werden auf Wunsch per email und/oder SMS an den Verantwortlichen gesendet.
- **Schlüsselterminierung/Schlüsselreservierung**
Jeder Schlüssel kann bei Bedarf terminiert werden. Ist ein Schlüssel nach Ablauf der ihm zugewiesenen Zeit nicht wieder im System, gibt das System Alarm.



Jeder Schlüssel kann für einen Zeitraum reserviert werden, solange kann der Schlüssel nicht von einem anderen Systemnutzer entnommen werden. Die Reservierung wird vom System angezeigt.

- **Sicherheitsgruppen/Schichtdienst**
Es können Personengruppen oder Unternehmensbereiche so definiert werden, dass nur Personen, die dieser Sicherheitsgruppe angehören, entsprechende Schlüssel zu bestimmten Zeiten entnehmen können. Das Gleiche gilt für Schichtdienstmitarbeiter.
- **Fuhrparkmanagement**
Kilometerstand für jedes Fahrzeug, Kosten für Betankung und Wartung für jedes Fahrzeug, Schadensmeldung für jedes Fahrzeug / falls nötig Sperrung u.v.m.
- **Besuchermanagement**
Besucher und Personal von Fremdfirmen (z. B. Wartungstechniker) gehen in vielen Firmen ein und aus. Die Daten der einzelnen Personen (WER, WANN, WIE LANGE, WARUM) werden protokolliert und können jederzeit abgerufen werden. Es ist auch möglich, temporär einen individuellen Zugriff auf Schlüssel zu gestatten.
- **Wartungsmanagement**
Zugriff auf Wartungsequipment und Zugang zu Sicherheitszonen können hier individuell generiert werden. Das gewährleistet absolute Kontrolle und bietet mehr Sicherheit für Personal und Unternehmen.

TRAKA – Immobilisor

IT-Security Die Sicherung der Serverschränke

Die Sicherung der IT-Infrastruktur darf sich nicht nur auf die HACKER-Angriffe von außen beschränken, sondern muß auch die Zugriffsmöglichkeiten aus dem Inneren des Unternehmens in Betracht ziehen.

Der **TRAKA-Immobilisor** bietet in Verbindung mit der Traka32-Software und den TRAKA-Schlüsselschränken auf der Basis der intelligenten **iFOB-Technology** ein durchgängiges und in sich logisch geschlossenes System.

Die Codierung der iFOBs ist einzigartig. Sie verwenden keine Transponder-Chips und können somit von Unbefugten nicht einfach ausgelesen werden.

Die Traka32-Software verwaltet die Zugriffsberechtigungen und protokolliert manipulationsfrei die entsprechenden Ereignisse WER, WANN, WIE LANGE, WELCHES Terminal, WELCHEN Serverraum oder Serverschrank bedient oder geöffnet hat. Die definierten Zugriffsberechtigungen können von Seiten des Sicherheitsverantwortlichen jederzeit online geändert und/oder gelöscht werden, damit die Zugriffsmöglichkeiten unmittelbar gesperrt werden können, z.B. als präventive Maßnahme. Die TRAKA - Schlüsselschränke verwalten die Ausgabe der entsprechenden iFOBs.



Darüber hinaus können sie die verzögerte Rückgabe melden, als auch – gekoppelt mit den Zugangskontrollsystemen an den Ein/Ausgangs-Pforten – so lange das Verlassen des Gebäudes verhindern, bis der entsprechende iFOB+Schlüssel wieder in seinen Steckplatz im TRAKA-Schlüsselschrank zurückgesteckt wurde.

Zutrittskontrolle + Depot-Sicherung



Der **TRAKA-Immobilisor** ersetzt z.B. den Schließzylinder einer Raumentür, eines Serverschranks oder eines Depottfaches. Die entsprechende Mikroelektronik für die Benutzererkennung inkl. Zeitstempel und für die Ansteuerung eines Türrelais befindet sich in einer kleinen separaten Box. Sämtliche Türzugriffe werden im iFOB-Chip gespeichert, mit einem Zeitstempel versehen und während des Einsteckens in den Schlüsselschrank automatisch personenbezogen ausgelesen und protokolliert. Auf Grund der Datenspeicherung im iFOB ist keine Netzverkabelung der einzelnen Türen oder Depottfächer notwendig, d.h. auch eine nachträgliche Sicherung bereits vorhandener Türen, Schränke oder Depottfächer ist problemlos möglich !

Stapler & Fahrzeug - Management

Mit dem **TRAKA-Immobilisor** gehört die unkontrollierte Benutzung von Gabelstaplern der Vergangenheit an – Der TRAKA-Immobilisor verringert zusätzlich die Ausfallzeiten und minimiert das Haftungsrisiko für die Geschäftsleitung, durch exakt definierte und kontrollierte Benutzung in Verbindung mit manipulationsfreier Protokollierung sämtlicher Vorgänge. Der patentierte intelligente **iFOB** definiert und verwaltet exakt die personen- und/oder gruppenbezogene Benutzung Ihres Fuhrparks. Ein Muss für umfassendes Qualitäts-, Sicherheits- und Kosten-Management.





Der **TRAKA-Immobilisator** ersetzt das Zündschloss des Staplers oder des Flurförderzeuges. Die entsprechende Mikroelektronik für Benutzererkennung, Schock-Sensor und Fahrersitz-Erkennung befindet sich in einer kleinen separaten Box. Im Gegensatz zu Hersteller basierenden Lösungen kann der TRAKA-Immobilisator **Hersteller unabhängig** in Kraftfahrzeugen, Landmaschinen und Lokomotiven jeglicher Art eingesetzt werden, nachfolgend das Beispiel eines LKWs für den Tagebaueinsatz.





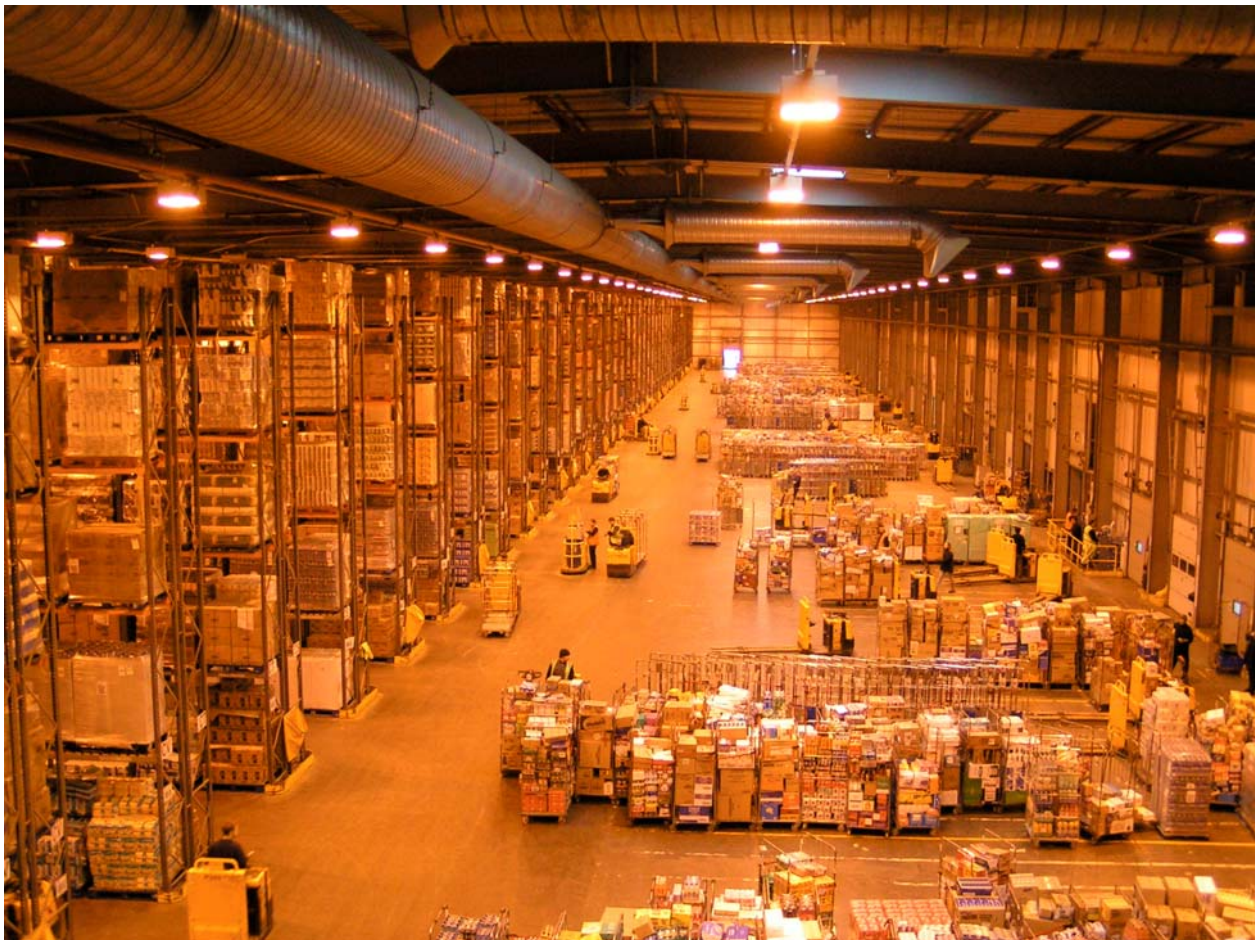
Der **TRAKA-Immobilisator** ersetzt das Zündschloss des Fahrzeuges. Die entsprechende Mikroelektronik für Benutzererkennung, Schock-Sensor und Fahrersitz-Erkennung befindet sich in einer kleinen separaten Box. Sämtliche Fahrzeugbewegungen und Unfallereignisse werden im iFOB-Chip gespeichert und während des Einsteckens in den Schlüsselschrank automatisch ausgelesen. Der iFOB ist auch für den erweiterten Temperaturbereich zum Betrieb bis -30°C lieferbar.

Der neue **“Personal iFOB”** kann wie ein Schlüssel mitgeführt werden und speichert bis zu 300 Ereignisse. Der Datenabgleich mit der Zentral-EDV erfolgt automatisch beim Einstecken in einen Traka-Schlüsselschrank. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass wahlfrei von Seiten des Fuhrparkmanagers eine Gültigkeitsdauer gesetzt werden kann, z.B. die Dauer einer Schicht. Dies garantiert die Sicherheit, dass bei einem Verlust des iFOBs kein Unbefugter das entsprechende Fahrzeug oder die Lokomotive aktivieren kann.

Durch den Einsatz des Traka-Immobilisators wurde z.B. eine Kostensenkung von 80% und eine Amortisation der installierten Schlüsselschränke und Immobilisator-Module innerhalb von 6 Monaten realisiert !



Beispiel einer Immobilisor-Anwendung mit über 300 Flurförderzeugen



Bewährt in über 9000 Installationen, auch unter härtesten Bedingungen wie Temperatur (-40°C), Feuchtigkeit 100% und Staubimmission.



Referenzen



Hotel Atlantis - The Palm Jumeirah - Dubai - John Kent - [TRAKA](#)

Autohandel & Vermietung

- BMW Car Dealers (UK)
- DaimlerChrysler Car Dealers (UK)
- Europcar
- National Car Rental
- PORDON – Mercedes Benz

Banken & Finanztransfer

- ABN AMRO
- ATOS Worldline Processing
- BANQUE de FRANCE
- Barclays Capital International
- BIS – Basel – Bank for international Settlements
- BIZ – Bank für internationalen Zahlungsausgleich
- De Nederlandsche Bank
- EZB – Europäische Zentralbank – Eurotower – Frankfurt/Main
- ING BANK
- Postbank Nederland
- HASPA - Sparkasse Hamburg



Casinos

- Casino St. Gallen
- Casino Luzern
- Casino Monte Carlo
- Casino Pfäffikon-Zürichsee
- Casino Schaffhausen
- Holland Casino
- Spielbank Bad Homburg
- Spielbank Frankfurt/Oder
- Spielbank Potsdam

Chemie & Petrochemie

- BAYER AG – Krefeld-Uerdingen
- DOW – The Dow Chemical Company
- GlaxoSmithKline
- Henkel
- InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG
- SASOL

Fluggesellschaften & Flughäfen

- Aeroports de Paris
- Amsterdam Airport Schiphol
- Air France
- British Airways
- KLM

Hochschulen

- Erasmus Universiteit Rotterdam
- TU Delft
- Universität von Helsinki
- Universität Leipzig
- Vrije Universiteit Amsterdam

Hotels & Tourismus

- Atlantis – The Palm Jumeirah - Dubai
- DB Gästehaus Hamburg
- Four Seasons Vancouver
- Royal Botanic Garden Kew
- Sheraton Hotel
- Walt Disney World – Frankreich
- Walt Disney World – USA



Industrie & Sicherheit

- Accenture – Hof
- ASB Sicherheitstechnik
- ASML
- AVEBE
- DaimlerChrysler AG
- De Beer
- CASEMA
- Coca Cola
- Eisengießerei Torgelow
- Ermetall GmbH - Bodensee
- ESA – European Space Agency
- France Television
- Geoffrey Access Control
- Heineken
- Honeywell
- Info AG Hamburg
- KVB – Kölner Verkehrs-Betriebe
- Marti AG – Interlaken - Switzerland
- nedap – Security Management
- NOVA AG – Switzerland
- PHILIPS
- Procter & Gamble - Deutschland
- Schlüssel Zentrale Süderelbe - Hamburg
- SIHL CITY – ISS Security – Switzerland
- SIEMENS
- WDW – Wolfsburger Dienstleistungs und Meldezentrale Unternehmensgruppe der Stadtwerke Wolfsburg AG
- WINCASA – Switzerland

Königshäuser

- Königspalast "Koninklijk Paleis" Amsterdam

Kraftwerke

- DSW21 – Dortmunder Stadtwerke AG
- King's Lynn Power Station
- MVV Energie AG – Mannheim
- National Power Company

Logistik & Spedition

- ALDI – UK
- LIDL – UK
- Spedition u. Logistik Haaren – Keimeier & Finke GmbH
- TESCO Distribution



Medizin & Forensik

- Klinikum am Weissenhof
- The London Clinic
- Universitätsklinikum Amsterdam

Militär

- Nato Stützpunkte
- Royal Air Force

Museen & Bibliotheken

- British Library
- Musée du Louvre

Pflegedienste

- Arbeiter Samariter Bund (ASB) Düsseldorf
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Heidenheim
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kassel
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Koblenz
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Mayen
- Klarastift – Münster
- PROCURA – Ambulante Pflege – Essen
- Pflegestation Biedermann – Berlin

Polizei & Öffentliche Einrichtungen

- Außenministerium Österreich
- Belgisches Justizministerium
- British Police
- Europäischer Gerichtshof
- Europäisches Parlament
- FBI – Federal Bureau of Investigation
- JVA – Euskirchen
- Niederländische Polizei

Vatikan

- Radio Vatikan

